Amerikanische Installations-Werkzeuge und -Maschinen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **19 (1903)**

Heft 14

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-579499

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Amerikanische Installations-Werkzeuge und -Maschinen.

Ein Sprichwort sagt: gut eingerichtet ist halb gearbeitet. Es ist dies auch ein nur zu wahres Sprichwort. Nicht umsonst sagt Ludwig Trauth, Oberwerkführer der Maschinenfabriken von Th. Bell in Kriens, in seinen vorzüglich verfaßten Büchern Werkzeuglehre und Materiallehre auch ganz richtig: An den Werkzeugen und deren Zustand erkennt man die Art und Weise, wie in einer Fabrik gearbeitet wird, und daran läßt sich auch die Leistungsfähigkeit einer Fabrik beurteilen.

Es ist also in jedem Gewerbe, und insbesondere auf dem Gebiete des Installationswesens, in mechanischen Werkstätten, Kessel- und Maschinenhäusern, auf Montage u. s. w. ein handliches, gut gearbeitetes, praktisches Werkzeug ein Haupterfordernis, um exakt und prompt zu arbeiten. Aber in dieser Beziehung steht es denn mancherorts noch bitterbös. Vielerorts glaubt man, wie zu Urgroßvaters Zeiten, mit gleichem veraltetem Zeug habe man es früher auch gemacht; die Jungen wollen nur nicht mehr arbeiten u. s. w. Man verschließt sich allen und jeden Neuerungen, bis es zu spät ist, den Wettbewerb der fortschreitenden Zeit mitzumachen und das Versäumte einzuholen. Das Hängenbleiben am Althergebrachten hat in wirtschaftlicher Beziehung schon Manchen „gebodiget" und das ist gerade auch der Fall, wenn man nicht einsieht, daß mit wirklich gutem und praktischem Werkzeug mehr ausgerichtet wird als mit abgewirtschafteten Geräten und Werkzeugen.

Da sind uns Europäern denn doch die praktischen Amerikaner, wie auf vielen anderen Gebieten, auch in Herstellung von Werkzeugen und Werkzeugmaschinen weit über. Wir kennen auch tatsächlich Mechaniker, die nach 10—12jährigem Aufenthalt in Amerika, in ihrer Heimat niedergelassen, ihre Werkstätten ganz mit den verblüffend einfachen Werkzeugen und Maschinen amerikanischen Systems ausgerüstet haben und nun trotz der Riesenkonkurrenz sehr gut fahren.

Die Amerikaner haben es eben von jeher verstanden, ihre Werkzeuge zu jedem Dienst tauglich vollkommen auszubilden. Wir lassen hier in einigen Abbildungen einige derartige praktische Werkzeuge und Maschinen für Installationswesen folgen:

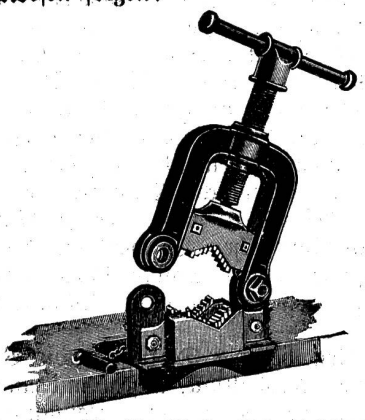


Fig. 1. Reed's Rohr-Schraubstock.

Figur 1 zeigt uns einen Reed'schen Rohr-Schraubstock mit auswechselbaren Stahlbacken von vorzüglichem Werkzeugstahl. Wenn die Backen stumpf werden, können sie durch Lösen der Schrauben sofort herausgenommen und auf der anderen Seite benutzt werden, was sogar viermal geschehen kann, bis es nötig ist, die Backen wieder zu schärfen. Diese Rohr-Schraubstöcke werden geliefert in diversen Größen und Dimensionen von der Firma Jakob, Wiederkehr & Cie., Winterthur.



Fig. 2. Reed's Rohrschneider Quik Acting.

Anschließend sei hier noch in Figur 2 der Rohrschneider Quik Acting zur Sprache gebracht. Dieser Rohrschneider ist sehr schnell eingestellt für jede Rohrweite. Bei der Arbeit achte man nur darauf, daß der Schnitt der Schraube bei A parallel mit der Spindel steht. Der Mechanismus wird aufgehoben, wenn dieser Schnitt senkrecht zur Spindel steht. Der Rohrschneider wird von genannter Firma in verschiedenen Größen mit 2 Laufrollen und bis 3 Schneiderädern geliefert.



Fig. 3. Autom. Rohrschlüssel.

In Figur 3 stellen wir hier Reed's automatischen Rohrschlüssel dar.

Es ist der beste und billigste Rohrschlüssel im Gebrauch; faßt das Rohr selbsttätig ohne Stellung. Die Backen dieser Schlüssel sind aus feinstem, gehärtetem Werkzeugstahl. Alle Teile sind auswechselbar, der Schlüssel daher unverwüstlich. Es seien hier noch für die Installation die Patent Rohrhänge- und Trägerklammern erwähnt.

Reed's Rohrschneidkluppen sind ebenso vorzügliche Instrumente. Diese in Figur 4 dargestellte Kluppe unterscheidet sich in der äußeren Form der von Walroth nicht viel, ist derselben ähnlich. Neu ist die sinnreiche Verbesserung in der Konstruktion. Während die letzteren beim System Walroth aus einem Stück Stahl bestehen, aus dem die Zähne, wie die Erfahrung bei ungleichen Rohren lehrt, nur

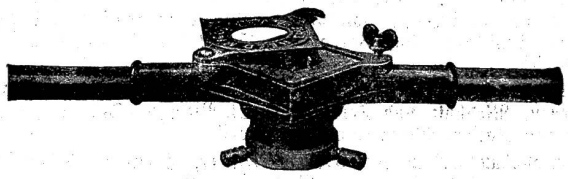


Fig. 4. Reed's Rohrschneidkluppe.

zu schnell ausbrechen, sind die vier stählernen Schneidbacken bei der Reedkluppe in einem weichen Eisenrahmen eingetrieben, der keine starre Hülle bildet, sondern auch bei nicht ganz rundem Rohr elastisch nachgibt. — Hiedurch wird das Ausbrechen der Zähne beim Schneiden fast ganz ausgeschlossen und ein vorzügliches gleichmäßiges Gewinde erzielt. Neu ist auch die spiralförmige, gewundene, schräge Anordnung der vier Backen, die das Anschneiden des Gewindes bedeutend erleichtert und eine Arbeitsersparnis von mindestens 33 1/3 % bedeutet.

Für Installationszwecke gibt es keine bessere, dauerhaftere Kluppe, die gleicher Zeit ein sauberes, scharfes Gewinde erzeugt. Ueber Dimensionen u. s. w. geben Spezialprospekte genaueren Aufschluß. Auch diese Kluppe wird von der Firma Jakob, Wiederkehr & Cie., Winterthur, geliefert.